

AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten · Berichte · Termine

Terminkalender

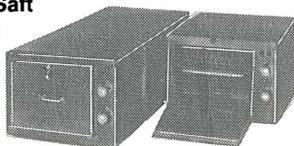
7. 93– 9. 94 Ausstellung »Im Spiegel des Anderen«, aus dem Lebenswerk des Verhaltensforschers I. Eibel Eibelsfeld im Haus der Natur Salzburg.
12. 5.–30. 10. »Die Fürstenberger«, NÖ Landesausstellung 1994 im Schloß Weitra. Info: Schloß Weitra, A-3970 Weitra, Tel. 0 28 56 / 20 00.
10. 6.–13. 6. »Fisch International & Seafood Europe '94« in Bremen. Info: MGH Bremen GmbH, Bischofsnadel 1–2, D-28195 Bremen, Tel. (+) 0 42 1 / 32 64 67-68, Fax 0 42 1 / 32 14 85.
17. 6.–19. 6. »EFTTEX '94, European Fishing Tackle Trade Exhibition« in Amsterdam. Info: Anne Price; Forde House, 51 Cloth Fair, London EC1A 7JQ, England. Tel. (+) 44.71.606.0555.
29. 6.– 3. 7. »Wieselburger Messe« in Wieselburg. Info: Wieselburger Messe, Volksfestplatz 3, A-3250 Wieselburg, Tel. 0 74 16 / 52 690-0.
20. 7.–22. 7. Symposium on the Conservation of »Endangered Freshwater Fish in Europe«, in Bern. Info: Dr. Daniel Hefti, BUWAL-Fishery Section / S.C.E.F., Hallwylstraße 4, CH-3003 Bern, Schweiz, Fax (+) 00 41 / 31 631 / 25 83.
22. 8.–26. 8. »APSF '94« in Peking. Info: Mr. Tao Hao, CICCST/APSF '94; 44, Kexueyuan Nan Lu, Shuang Yushu; Beijing 100086, China.
29. 8.– 2. 9. 30. Arbeitstagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Donauforschung: »Ökologie und Gewässerschutz im Einzugsgebiet der Donau unter besonderer Berücksichtigung der Montanregion« in Zuoz (Engadin, Schweiz).
5. 9.– 9. 9. »ECO-Inforna '94«, Fachtagung und Ausstellung für Umweltinformation und Umweltkommunikation in Wien. Info: Ecoinforma '94, Gesellschaft Österreichischer Chemiker, z. Hd. Frau B. Podlucky, Nibelungengasse 11/6, A-1010 Wien, Tel. 0 22 2 / 587 39 80.
12. 9.–14. 9. »Seafood Show Vis 94« in Amsterdam. Info: Amsterdam RAI, VIS 94, P.O. Box 77777, NL-1070 MS Amsterdam.
21. 9.–23. 9. Kurs über die Bewirtschaftung von Fließgewässern an der BA f. Fischereiwirtschaft Scharfling. Info: BA f. Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling 18, Tel. 0 62 32 / 38 48, Fax: 0 62 32 / 38 47 33.
26. 9.– 2. 10. VIII. Congress, Societatis Europaea Ichthyologorum »Fishes and their Environment« in Oviedo, Spanien. Info: Museo Nacional de Ciencias Naturales, Jose Gutierrez Abascal, 2; SP-28006 Madrid, Tel. (+) 41 1 13 / 28 11 24.
5. 10.– 7. 10. Kurs für Anfänger in der Forellenzucht an der BA f. Fischereiwirtschaft Scharfling. Info: BA f. Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling 18, Tel. 0 62 32 / 38 48, Fax: 0 62 32 / 38 47 33.

HELIA RÄUCHEROFEN

Der elektrische Grill- und Räucherofen für die Gastronomie – Fisch- und Feinkost – Haushalt

Fisch – Fleisch – Wild – Geflügel
Räucherspezialitäten im vollen Saft

- kurze Gar- und Räucherzeiten
 - heiß- und kalträuchern
 - keine Reinigung des Innenraumes
- Aal 30–60 Minuten
Forelle 18–20 Minuten



DER SPEZIALIST FÜR GROSSKÜCHEN,
GASTRONOMIE-MASCHINEN,
SCHANK- UND KÜHLANLAGEN

BERATUNG – PLANUNG – VERKAUF – KUNDENDIENST
A-5020 SALZBURG, GRILLPARZERSTRASSE 6
TEL. 0 66 2 / 88 10 68, 88 21 53, FAX 88 10 69



NEU

Gehäuse komplett aus
Edelstahl – rostfrei,
Heizung mit thermo-
statischer Regelung,
Zeitschaltuhr mit
automatischem Ablauf,
Doppelmantelbauweise,
voll isoliert



**KÜCHEN
TECHNIK**
GesmbH. & Co. KG
ING PETER BLECKMANN

Tagungsankündigung und Vortragsaufruf

Tagung der deutschen Sektion der EAFP

(European Association of Fish Pathologists)

am 14. und 15. September 1994

in Wolfegg (Landkreis Ravensburg, Baden-Württemberg)

Das Programm umfaßt Fachvorträge und Poster über aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich Fischkrankheiten bis hin zu praktischen Problemen bei der Fischaufzucht und zur Sanierung seuchenbefreiter Fischzuchtbetriebe. Ferner ist eine Veranstaltung zum EU-Fischseuchenrecht, eine Exkursion ins fischereilich und landschaftlich interessante Umland des Tagungsortes sowie eine EAFP-Mitgliederversammlung geplant.

Vorträge und Poster: Die Vorträge sollen eine Dauer von maximal 20 Minuten haben. Es wird gebeten, der Anmeldung eine Kurzfassung (max. eine DIN-A4-Seite, 1,5-zeilig, mit Titel, Autor(en) und Adresse(n)) beizufügen. Bei Tagungsbeginn sollte das gesamte Manuskript vorliegen, da die Vorträge im Anschluß an die Veranstaltung als Tagungsband publiziert werden sollen.

Kosten: Die Tagungskosten betragen DM 75,- für EAFP-Mitglieder und DM 160,- für Nichtmitglieder. Darin ist eine Sammlung von Vortragszusammenfassungen und die Teilnahme am Buffet enthalten. Für die Exkursion (mindestens 25 Teilnehmer) sind zusätzlich DM 30,- zu entrichten. Die Zimmerpreise liegen vor Ort zwischen DM 45,- und 120,-. Eine Vorreservierung von Zimmern zusammen mit der schriftlichen Anmeldung wird empfohlen.

Termine: Vortrags- und Posteranmeldungen werden bis zum 15. Juni 1994 entgegengenommen. Die Zimmerreservierung wird ebenfalls bis zum 15. Juni erbeten. Anmeldeschluß für die Teilnahme an der Tagung ist der 31. Juli 1994.

Zimmerreservierungen nach dem 15. Juni 1994: Wolfegg-Info, Rötenbacher Straße 13, D-88364 Wolfegg, Tel. 06 75 27 / 500-70, Fax 06 75 27 / 500-54.

Bitte fordern Sie den Anmeldebogen für die Teilnahme und für Vorträge/Poster an bei:
Dr. Helmut Wedekind, Branch Official der deutschen Sektion der EAFP, Institut für Binnenfischerei e.V., Potsdam-Sacrow, Jägerhof, D-14476 Groß Glienicke, Tel. 06 33 201 / 12 18, Fax 06 33 201 / 12 19.

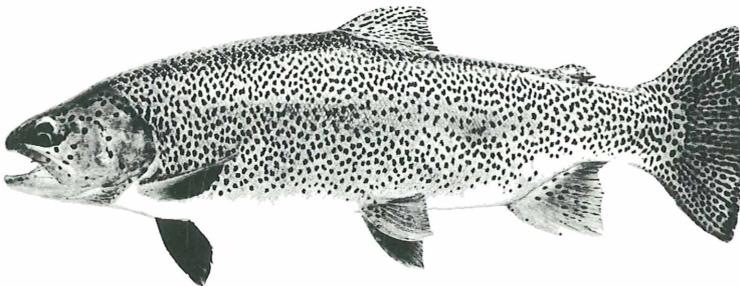
Achleitner Forellen

Speiseforellen

Besatzforellen 1 und 2 sömmerig

Speiseforellen küchenfertig und entgrätet

*Preiswertes Angebot aus
eigenem Fischzuchtbetrieb!*



FORELLENZUCHT J. ACHLEITNER

A-5231 Schalchen bei Mattighofen · Häusbergerstraße 11 · Tel. 077 42/2522

§ OGH-Entscheidung über Entschädigungs- ansprüche

der Fischerei bei Sanierungs-
maßnahmen ordnungsgemäß be-
triebener Wassernutzungsanlagen

Erfreuliches für Fischereiberechtigte und Fischereiausübungsberechtigte ist zu berichten. Der OGH hat sich nunmehr erstmals in einer Entscheidung mit der Frage der Entschädigung von Schäden auseinandergesetzt, die Fischereiberechtigten bzw. Fischereiausübungsberechtigten aus der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen an ordnungsgemäß betriebenen Wassernutzungsanlagen entstehen können.

Der OGH hält in seiner nunmehr nicht mehr weiter bekämpfbaren Entscheidung (1 Ob 21, 22/93) fest, daß derartige Ansprüche im Zivilrechtsweg dann geltend zu machen sind, wenn aus Anlaß der Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung für die Wassernutzungsanlage mit nachteiligen Wirkungen nicht gerechnet wurde. Sollten im Spruch des Bewilligungsbescheides in Verbindung mit den bewilligten Projektanlagen, subsidiär aus der Begründung des Bescheides und auch aus den Verhandlungsprotokollen nicht ersichtlich sein, daß an derartige nachteilige Wirkungen in der Wasserrechtsverhandlung gedacht wurde, so ist davon auszugehen, daß die Entschädigung nach § 26 Abs. 2 WRG zu bezahlen ist. Der Betreiber der Wassernutzungsanlage hat dabei nicht nur Kosten eines allfälligen elektrischen Abfischens, sondern auch sämtliche weiteren schädlichen Auswirkungen, die durch das Absterben der Flora und Fauna im Bachbett entstehen, zu ersetzen, und zwar auch dann, wenn es sich um unbedingt notwendige Erhaltungsmaßnahmen handelt bzw. sogar um solche, die ihm von der Behörde aufgetragen wurden.

Die zitierte Entscheidung des OGH wird sicherlich dazu führen, daß Betreiber von Wassernutzungsanlagen es sich in Hinkunft gut überlegen werden, ob sie so wie bisher üblich ihren Werkskanal bei jeder Gelegen-

heit ablassen, weil sie bisher nicht befürchten mußten, daraus schadenersatzpflichtig zu werden. Nunmehr steht fest, daß für einen solchen Fall und auch ähnlich gelagerte Fälle der Betreiber der Wassernutzungsanlage voll ersatzpflichtig ist. Man kann allen Fischereiberechtigten und Fischereiausübungsberechtigten nur empfehlen, von ihren Rechten in diesem Zusammenhang ausgiebigst Gebrauch zu machen.

Dr. Gerhard Renner, 1060 Wien

Flächendeckende Wasser- güte-Erhebung nach Hydrographiegesetz – erster Jahresbericht liegt gedruckt vor

Mit der Novelle des Wasserrechtsgesetzes (WRG) im Jahr 1990 begann eine neue Ära für die Erhebung und Darstellung der Wassergüte für die Bereiche Grundwasser und Fließgewässer in Österreich. Im Zuge dieser Novelle wurde das Hydrographiegesetz auf die Erhebung der Wassergüte ausgeweitet, wodurch der Aufbau eines flächendeckenden, systematischen und standardisierten Wassergüte-Erhebungssystems für Grundwasser und Fließgewässer eine gesetzliche und finanzielle Grundlage erhielt. Die bisherigen Ergebnisse wurden in einem ersten Jahresbericht zusammengefaßt.

Die »Verordnung über die Erhebung der Wassergüte in Österreich« (Wassergüte-Erhebungsverordnung, WGEV) wurde vom Wasserwirtschaftskataster (BMLF) unter wesentlicher Mitwirkung des Umweltbundesamtes erarbeitet und in einem Arbeitskreis mit den Fachabteilungen der Bundesländer und Vertretern des Bundesministeriums für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz diskutiert und abgestimmt. Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft und die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

Die Österreichischen Bundesforste, Forstverwaltung Purkersdorf, verpachten ein repräsentatives DONAUFISCHWASSER (7 km Länge) oberhalb des Kraftwerkes Greifenstein samt Ausständen und Altarm. Weiters wird der Mauerbach (6,5 km Länge) samt Nebenbächen ab 1994 verpachtet. Ende der Anbotslegung ist der 22. Juni 1994 um 9 Uhr.

Nähere Informationen in der FV Purkersdorf, 3002 Purkersdorf, Hauptpl. 6, Tel. 02231/3341

geschlossen zur Vollziehung des Hydrographiegesetzes und des Umweltkontrollgesetzes – die Erhebung der Wassergüte und die Führung von Umweltkatastern betreffend – ein Übereinkommen, das die Zusammenarbeit des Umweltbundesamtes mit dem Wasserwirtschaftskataster festlegt. Die Voraussetzungen für die EDV-technische Umsetzung des Wassergütekatasters wurden vom Umweltbundesamt geschaffen.

Die Auswertungen erfolgen durch das Umweltbundesamt in Kooperation mit dem Wasserwirtschaftskataster und basieren auf jenen Daten, die auf der Grundlage des Hydrographiegesetzes und der Wassergüte-Erhebungsverordnung von Bund und Ländern gemeinsam erhoben werden. Die Kostentragung verteilt sich gemäß Hydrographiegesetz im Verhältnis zwei Drittel Bund und ein Drittel Land.

Der jährlich erscheinende Bericht liefert somit ein stets aktuelles Bild der Grundwasser- und Fließgewässerqualität in Österreich. Problemgebiete können rasch identifiziert werden; Trends in der Entwicklung der Gewässerqualität lassen sich aufgrund der hohen Untersuchungsfrequenz frühzeitig erkennen. Die Daten stellen somit eine wichtige Grundlage für die Tätigkeit von politischen Entscheidungsträgern und Planungsorganen dar. Allfällige Sanierungsmaßnahmen können frühzeitig und gezielt eingesetzt werden;

ihr Erfolg kann mit Hilfe der Erhebungen überprüft werden.

Die umfangreiche Palette der untersuchten Substanzen trägt den vielfältigen Belastungsursachen, aber auch den Möglichkeiten der modernen Schadstoffanalytik Rechnung. Die Standardisierung der Datenerhebung und des Datentransfers sowie weitreichende Methoden der Qualitätssicherung gewährleisten die Vergleichbarkeit dieser bundesweit erhobenen Daten.

Die Ergebnisse aus diesem Wassergüte-Monitoring werden in jährlich erscheinenden Berichten veröffentlicht; die Ausführungen auf den folgenden Seiten stammen aus dem ersten, für den Untersuchungszeitraum 1991/92 erstellten Bericht, der – neben der Darstellung der Ergebnisse für Poren-, Karst- und Kluftgrundgewässer sowie für Fließgewässer – auch eine ausführliche Darstellung der rechtlichen, administrativen und EDV-technischen Grundlagen des Erhebungssystems enthält.

Wasserwirtschaftskataster/Umweltbundesamt (1993): Wassergüte in Österreich – Jahresbericht 1993. Herausgegeben vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien. Erhältlich beim: Wasserwirtschaftskataster (Marxergasse 2, 1030 Wien, Mezzanin, Tür 29, Tel. 714 09 50 DW 19 oder 28) zum Preis von öS 220,- bei Abholung (8–15 Uhr) bzw. +öS 30,- Versandkostenpauschale bei Zusendung).

UBA-Info: Dipl.-Ing. Johannes Grath, Dr. Andreas Chovanec, Dr. Wilhelm Vogel.

Aquakultur Marketing Seminar am 10. und 11. Juni in Bremen

Aquakultur, Fischproduktion in der Farm, wird in Europa seit rund 3.000 Jahren praktiziert, wuchs aber erst in den letzten 20 Jahren zu seiner industriellen Bedeutung heran. Überall dort, wo es die Wasserqualität erlaubt, wird heute gefarmt.

Zunächst waren es Lachse und Forellen, dann kamen Kabeljau, Steinbutt, Heilbutt, Goldbrassen und Wolfsbarsche hinzu.

Norwegen war Vorreiter mit seiner Lachsproduktion, die inzwischen 200.000 Tonnen pro Jahr ausmacht. Es folgten im Lachs Schottland, Irland und schließlich Chile. Griechenland züchtet heute sogar Doraden (Goldbrassen) und Loup de Mer (Wolfsbarsch) kommerziell, Fische, die früher aus dem Fang stammten und beste Preise erzielten.

Aquakultur benötigt gute Züchter und Vermarkter, um beim Endverbraucher glaubhaft zu bleiben. Eine verbesserte Technik bedeutet zwar ein geringeres Risiko bei der Zucht,

doch macht eine Überschussproduktion wiederum den Markt kaputt. Gerade in letzter Zeit sind weitere Länder in diesen jungen Zweig der Fischwirtschaft eingestiegen, so zum Beispiel Spanien.

Schon heute kommen 16% des jährlichen Fischertrages aus dem Aquakulturbereich, und bis zum Jahr 2000 wird er weltweit auf 25% ansteigen. Aquakultur ist weltweit längst ein Hauptversorger des immer expansiveren Fischmarktes.

Das im Rahmen der Fisch '94 International & Seafood Europe stattfindende Aquakultur Marketing Seminar am 10. und 11. Juni ist ein innovatives Ereignis. Ein international besetztes Symposium wird einen Überblick über die Bemühungen geben, die schwindenden Fangressourcen durch Zucht in aller Welt aufzuforsten und sich mit der momentanen Situation sowie den technischen Problemen der Aquakultur beschäftigen.



*... weiter auf
Erfolgskurs!*

FORELLENFUTTER

EWOS-Brutfutter

Ist das meisteingesetzte Brutfutter in Europa. Das gesamte Brutfutterprogramm ist voll-extrudiert.

EWOS-Zuwachsfutter Standard

Dieses Futter wird von vielen Fischzüchtern und Hobby-Teichwirten in der Setzlings- u. Speisefischproduktion eingesetzt.

EWOS-Zuwachsfutter Vextra light

Ist ein völlig neues voll-extrudiertes, schwimmfähiges Forellenfutter welches in Aufzucht-bächen und extensiv bewirtschafteten Teichen zum Einsatz gelangt.

Das EWOS-Fischfutterprogramm erhalten Sie in über 1000 Lagerhäusern in Österreich.

Raiffeisenverband Salzburg
Abt. Landwirtschaft - Mischfutterwerk
Tel.: 0662/4686 DW 8320 (Werk)

EWOS-Zuwachsfutter Vextra ET 90

Ist ein voll-extrudiertes, langsam absinkendes Hochenergiefutter.

EWOS-Laichfutter L

Ewos-Laichfutter L wird dem erhöhten Bedarf Ihrer Zuchtforellen an Vitaminen u. Mineralstoffen gerecht u. schafft so die Grundlage für ein optimales Eimaterial u. widerstandsfähige Brütlinge.

KARPFENFUTTER

EWOS-Karpfenkorn 32 Vextra

Ist ein Karpfenmastfutter, welches Naturnahrung ergänzt u. bei jeder Bewirtschaftungsform Erfolg bringt.



KURZBERICHTE

Hallein: Zellstoff-Fabrik laut PWA-Vorstand ohne vollbiologische Kläranlage – sonst Schließung

Der PWA-Vorstand in Deutschland will keine vollbiologische Kläranlage für das Zellstoffwerk in Hallein errichten, so wie das die Salzburger Landesregierung vorgeschrieben hat. Es gibt dazu einen gültigen Wasserrechtsbescheid. Landesrat Othmar Raus weist diese Vorgangsweise des deutschen Managements entschieden zurück und will hart bleiben.

Welternährungsorganisation FAO sagt, daß Weltmeere leergefischt werden

Seit 1989 nehmen die Fischfänge der Fangflotten kontinuierlich ab. 1989 wurde ein Rekordergebnis von 86 Millionen Tonnen erzielt. Seit den fünfziger Jahren bis 1989 hat die Fischerei sich verfünffacht, was die Fangergebnisse anbelangt.

200 Beobachter hat die FAO für die Weltfanguntersuchung in allen Ozeanen aufgebeten, um den Ist-Zustand der Fischerei und der Fischschwärme genau festzustellen. Dabei kam auch heraus, daß durch das Entnehmen von untermaßigen, noch nicht reifen Fischen die Fänge der kommenden Jahre schon vorweggenommen wurden. Auch die festgestellte Tatsache, daß jetzt noch die letzten Fischgründe der Dritten Welt von technisch hochgerüsteten Flotten leergefegt werden, beunruhigt die Organisation. Dazu kommt noch die starke Verschmutzung und Kontaminierung besonders im Mittelmeer, Ostsee und Nordsee. Es wurde nachgewiesen, daß jeder dritte Fanggrund der Meere überfischt ist. Besonders die Dorschbestände im Nordatlantik, Thunfische in Asien und Heringsschwärme sind gefährdet. Kanada hat in Neufundland die Dorschfischerei eingestellt. HOT

Wissenschaftler für Nationalpark Donauauen

Der wissenschaftliche Beirat für die Errichtung des Nationalparks Donauauen hat sich im Rahmen einer Enquete klar für dieses Vorhaben ausgesprochen. Ein weiteres Kraftwerk östlich von Wien ist nach diesen Kriterien nicht vorstellbar. Die Dynamik von Entstehung und Zerstörung müsse in der Urlandschaft klar und im vollen Umfang erhalten bleiben. Simulationen sind in diesem Bereich nicht vorstellbar, sagen die Experten. Fazit der Sitzungen ist, daß uns die Natur mehr wert sein muß als ein weiteres Kraftwerk für den Konsum...

So in etwa faßte der Vorsitzende des Beirates, Univ.-Prof. Karl Burian, in einem Plädoyer nach dreijährigen wissenschaftlichen Arbeiten die ganze Sache zusammen. Nun ist eine rasche politische Entscheidung vonnöten, um die letzte zusammenhängende Aulandschaft Mitteleuropas zu retten, bevor es zu spät ist. In den vergangenen hundert Jahren ist der Wasserspiegel der Auen im Schnitt schon um 90 cm gesunken. Hochwasser gibt es jetzt nur mehr an acht Tagen im Jahr, früher waren es noch 30 Tage, was für die Auen sehr wichtig ist. HOT

Wasserhaushalt weiterhin durch Gletscherschwund gefährdet

Der Meßdienst des Österreichischen Alpenvereins hat festgestellt, daß Österreichs Gletscher weiter in bedenklichem Ausmaß schrumpfen. 1993 gingen die Gletscher weiter zurück, am allermeisten der Karlingerkees im Kapruner Tal. Der hatte gleich einen Längenverlust von stolzen 84 Metern zu verzeichnen!

Von 110 untersuchten Gletschern in Österreich verhielten sich 1993 vier vorrückend, sieben Gletscher blieben gleich. Alle anderen Eiszonen nahmen ab. So auch der Sulztalferner in den Stubai Alpen in Tirol. Auch der Hochjochferner hatte einen starken Rückgang zu verzeichnen.

Aus eigener Zucht:
Edelflußkrebse,
Signalkrebse (7–10 cm) und
geschlechtsreife Krebse

Lieferbar ab Juli bis Ende August.
Jetzt bestellen! Preis nach Anfrage!

Telefon 06542/3581, Franz Neuwirth

Allmählich wird jetzt auch der Hochgebirgs-wasserhaushalt von den Rückgängen be-troffen, und man sollte sich in Zukunft über-legen, wie Speicher wegen dieser Entwick-lung geplant werden sollten und wieviel Wasser im hochalpinen Raum ohne große Schäden umgeleitet werden kann. In der Ver-gangenheit haben hier große Schäden Zeug-nis von unausgereiften Planungen abgelegt.
HOT

USA: Hochgiftige Alge vernichtet Fische

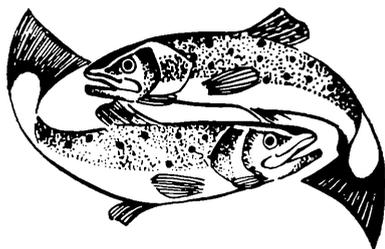
In North Carolina hat Uni-Professorin Burkholder von der State University eine neue »Dinoflagellaten«-Alge entdeckt, welche nachweislich bereits 11 Fischarten bedroht, und dies tödlich. Diese gefährlichen Einzeller entwickeln einen Killerinstinkt. Sobald sich Fische nähern, erwachen sie aus einer Art Dämmerenschlaf. Sie verändern ihre Gestalt, vermehren sich zügellos und setzen ein bri-santes Nervengift frei, das alle Fische in ihrer Nähe tötet. Dann strecken diese Einzeller ein zungenähnliches Organ aus dem Leib und saugen die Gewebeteile aus den Fischen. Nachher sinken sie auf den Gewässerboden

zurück und lauern auf weitere Opfer. Interes-sant ist, daß phosphatkontaminierte Gewäs-ser besonders häufig von dieser Algenseuche betroffen sind und damit ein unmittelbarer Zusammenhang mit der Umweltverschmut-zung besteht.
HOT

Kanadische Regierung untersagt Fischerei im Nordatlantik

Das kanadische Nordatlantikgebiet um Neu-fundland und Nova Scotia ist durch die mo-derne Hochseefischerei jetzt endgültig prak-tisch leergefischt worden. Die dorschartigen Fische gingen am stärksten zurück. Die Re-gierung in Ottawa antwortet auf diese Raub-fischerei mit einem Fischereiverbot, welches ganze Gegenden Nordostkanadas arbeitslos macht. Die Fischer von Halifax und St. John werden ab sofort im Hafen bleiben und Netze flicken müssen. Ein Sicherheits-Sozialpro-gramm wurde zum Auffangen der Armut von der Regierung ausgearbeitet. Die ausländi-schen Raubfischer vor der Nordatlantikküste werden, wenn diese vom kanadischen Kü-stenschutz oder der Marine erwischt werden, mit drakonischen Strafen (Beschlagnahme der Schiffe) rechnen müssen.
HOT

Holzinger Fische



Ganzjährig lieferbar

Besatz- u. Verarbeitungsware

- Forellen
- Saiblinge
- Lachsforellen
- Karpfen
- Welse

Fertigprodukte für Großhändler und Wiederverkäufer

Ing. Karl Heinz Holzinger

Fischverarbeitungs- und Handelsbetrieb Ges.m.b.H.

A-4623 Gunskirchen, Luckenberg 2

Telefon 0 72 46 / 386, Fax 0 72 46 / 73 43

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 115-121](#)